

gaben zu sichern. Damit lösen wir auch ein Problem von wirklich weltweitem Charakter, da es gegenwärtig für kein Volk eine wesentlichere und wichtigere Frage gibt als die Erhaltung des Friedens, als die Sicherung des ersten Rechts jedes Menschen — des Rechts auf Leben.« (Breshnew, XXVI. Parteitag, S. 8) Entgegen antikommunistischen Verleumdungen ist für die revolutionäre Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei die Anwendung von bewaffneter Gewalt im Kampf um den Sieg der sozialistischen Revolution wie beim militärischen Schutz des sozialistischen und des kommunistischen Aufbaus durch den sozialistischen Staat eine mögliche, aber keine unbedingt erforderliche Art des politischen Kampfes. Sie wenden bewaffnete Gewalt nur dann an, wenn sie dazu gezwungen werden und der bewaffnete Kampf infolge der Handlungen reaktionärer Kräfte unvermeidbar geworden ist.

Militärprogramm: die im Programm und in anderen grundsätzlichen Dokumenten einer Partei oder einer Regierung enthaltenen militärpolitischen Grundsätze und Ziele, die im Interesse bestimmter Klassen in einer bestimmten historischen Periode verfolgt werden. Die wichtigsten Bestandteile eines M. sind: a) grundlegende Schlußfolgerungen aus dem politischen und militärischen Charakter der Kriege der jeweiligen Epoche, aus der —\*• *Militär-doktrin* und aus dem militärisch-theoretischen Denken sowie den militärischen Erfahrungen im Klassenkampf; b) Festlegung der wichtigsten militärpolitischen und militärischen Aufgaben und Ziele in Abhängigkeit von den politischen Zielen und Bestimmung der grundlegenden Prinzipien der Wehrerziehung; c) Festlegung und Bestimmung des Charakters und der Aufgaben der Wehrverfassung und der Aufgaben

beim Aufbau der militärischen Organisationen des Landes, bei der Schaffung, Entwicklung, Organisation, Führung, Ausrüstung und Ausbildung der bewaffneten Kräfte, der Rekrutierung und der Wehrorganisation; d) Festlegung der wichtigsten Prinzipien und Kriterien in der Stellung zum Gegner und seinen militärischen Kräften; e) Festlegung der internationalen (Koalitions-) Aufgaben und Verpflichtungen. Das M. der marxistisch-leninistischen Partei enthält die grundlegenden Probleme der —► *Militärpolitik* in der jeweiligen historischen Periode des Kampfes für den Sieg des Sozialismus und des Kommunismus. Die wissenschaftlichen Grundlagen des M. sind die Theorie des Marxismus-Leninismus, insbesondere die marxistisch-leninistische Lehre über den Krieg und die Streitkräfte, die sozialistische Militärwissenschaft sowie die im jeweiligen Programm bzw. in programmatischen Dokumenten der Partei festgelegten grundlegenden Ansichten über Charakter, Ziele und Aufgaben des Klassenkampfes, dessen Strategie und Taktik unter Berücksichtigung der konkreten Kampfsituation und der nationalen Besonderheiten.

Militärstützpunkt: auf dem Territorium fremder Staaten oder Gebiete von einem Staat oder mehreren Staaten in Besitz genommener Landesteil (zumeist für einen bestimmten Zeitraum gepachtet), auf dem militärische Einrichtungen installiert und Streitkräfte stationiert sind. M. sind meist exterritoriales Gebiet, auf dem der betreffende Staat keine Hoheitsrechte ausübt. Imperialistische Staaten — nach dem zweiten Weltkrieg vor allem die USA — schufen auf den Territorien anderer Staaten ein Netz von Militär-, Marine-, Luft-, gemischten und Raketenbasen sowie zahlreiche andere Stützpunkte, Radarstationen, Kraftstofflager, Lager für Ausrüstungen und